

Neues von der Hallig Norderoog und vom Norderoogsand 2016

Eigentlich war 2016 ein gutes Jahr auf Norderoog und Norderoogsand. Die Hallig hatte den Winter gut überstanden, es gab kaum größere Schäden am Lahnungssystem, an den Vogelwärterhütten und am Steg gab es auch nicht viel zu reparieren. Auf den Koloniestandorten der Brandseeschwalbe hatten sich schön gleichmäßig große und flache Spülsäume abgelagert. Und wir wurden auch bei der Erstbesetzung am 30.03. gleich von den ersten überfliegenden Brandseeschwalben begrüßt.

Der erste Besuch auf dem Norderoogsand ließ unsere gute Laune jedoch sinken, denn das sonst so typische Rufen und Warnen des Wanderfalken blieb aus. Auf der Düneninsel angekommen, fanden wir Spuren, die wir hier vorher noch nie gesehen hatten. Wie sich später herausstellte, waren es Spuren von Wanderratten. Wie sie hierher gekommen waren, wissen wir nicht.

Zurück auf der Hallig mussten wir einige Tage später feststellen, dass es auch hier Hinweise auf Ratten gab. Im Spülsaum auf der Ostwarft waren sogar Bauten zu finden. Gemeinsam mit der Nationalparkverwaltung und einem professionellen Schädlingsbekämpfer wurden sogleich Maßnahmen zu deren Beseitigung durchgeführt. Wichtig war, die Störung so gering zu halten, dass die sich gerade ansiedelnden Brutvögel nicht wieder abzogen.

Dies ist uns gelungen. Die Brandseeschwalben brüteten in drei Teilkolonien mit insgesamt 3.270 Brutpaaren (BP), fast 400 mehr als im Vorjahr. Küsten- und Flusseeeschwalben siedelten sich wieder rund um die Vogelwärterhütten sowie an der Westspitze an. Der Lachmöwenbestand stieg ebenfalls um ca. 400 BP an. Inmitten der Lachmöwenkolonie ließen sich auch 3 BP Schwarzkopfmöwen nieder, die hier erfolgreich brüteten (s. Beitrag von Matthias Haupt auf S. 45). Im Westen wurden von Mitte bis Ende Mai balzende und Nistmaterial eintragende Löffler (max. 13 Ind.) beobachtet. Leider kam es zu keiner Brut, jedoch wurden später zwei angefangene Nester gefunden.



Kopulierende Brandseeschwalben auf Norderoog.

Foto: Klaus Fiedler

Natürlich gab es auch Verluste durch die Wanderratten, insbesondere bei den Fluss- und Küstenseeschwalben im Hüttenbereich. Ihr Ausmaß lässt sich jedoch nicht genau klären. Aber wir konnten den Rattenbestand relativ klein halten, so dass es zu keinem Totalausfall in der Brutzeit kam.

Auf dem Norderoogsand blieb der Großmöwenbestand stabil, doch brüteten in diesem Jahr mehr Silber- als Heringsmöwen hier. Auf der Südspitze brüteten wieder 2 BP Zwergseeschwalben mit min. 2 flüggen Küken. Weit verteilt auf dem Sand wurden min. 5 BP des Sandregenpfeifers festgestellt

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch 2016 viele Brandseeschwalbenküken beringt und im Rahmen des Bruterfolgsmonitorings vermessen. Die Ergebnisse zeigten eine gute Kondition der Küken und einen guten Bruterfolg. Darüber hinaus gab es eine Bachelorarbeit, die die Vegetationsveränderungen und deren Auswirkungen auf die Brutplatzwahl der Brandseeschwalben untersuchte und Vorschläge für ein optimiertes Pflegemanagement erarbeitete. Diese Ergebnisse wurden im Winter mit der Nationalparkverwaltung diskutiert. Im nächsten

Jahr soll die Mahd der Brandseeschwalbenbrutplätze entsprechend angepasst werden.

Auch wenn es nur wenige Schäden am Lahnungssystem gab, so hatten die Workcamps trotzdem viel zu tun. Arbeitsschwerpunkt war im letzten Jahr die Nordwestecke, wo es durch Wellenschlag zu Auskolkungen auf der Hallig gekommen war. Auch im Süden wurden v.a. die Außenlahnungen wieder ausgebessert und instand gesetzt. Insgesamt haben im letzten Jahr 79 engagierte Naturschützer an der Sicherung Norderoogs mitgearbeitet. Unterstützt wurden sie wieder durch die Mitarbeiter des Landesbetriebs für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN), die zu Beginn der einzelnen Camps einige Tage mit auf der Hallig waren. Ohne diese tatkräftige Unterstützung, angefangen bei den Vorbereitungen und Beratungen ab März, die Verbesserungen der Arbeitswerkzeuge, die gute Versorgung mit Material und die Mitarbeit während der Camps hätten wir nicht so viel geschafft.

Christel Grave
Leiterin der Regionalstelle Nordfriesland

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [38_1_2017](#)

Autor(en)/Author(s): Grave Christel

Artikel/Article: [Neues von der Hallig Norderoog und vom Norderoogsand 2016 24](#)